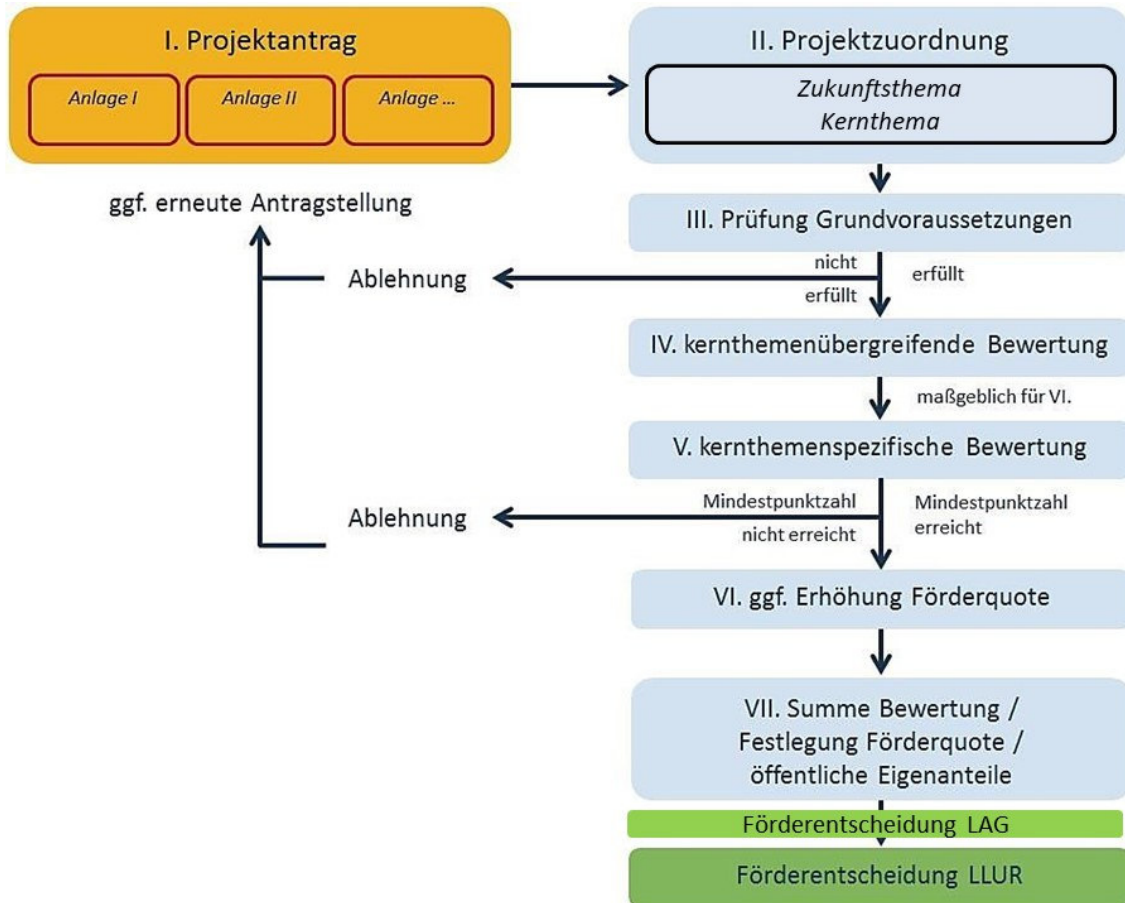


Bewertungsschema



Projektauswahlkriterien/Bewertungsmatrix

Vom Antragsteller/Von der Antragstellerin auszufüllen

I. Zusammenfassung

Antragsteller/-in	Preetzer Bürger Energie Genossenschaft eG (PreBEG)	<input checked="" type="checkbox"/> privat <input type="checkbox"/> privat gemeinnützig <input type="checkbox"/> öffentlich
Projekttitlel	Verlegung eines Leerrohres/Schutzrohres in Vorbereitung der regenerativen Wärmeversorgung des Klosterquartiers in Preetz	
Datum des Antrages	13.11.2023	
Projektgesamtkosten [brutto]	€ 189.500,00	
Förderfähige Projektkosten (netto)	€ 159.243,70	
Beantragte Förderquote in %	80	
Beantragte Fördersumme	€ 127.394,96	

II. Projektzuordnung

Zukunftsthemen	Kernthema	
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	<input checked="" type="checkbox"/> KlimaAktiv	
	<input type="checkbox"/> Klima- und nachfragegerechte Mobilität	
	<input type="checkbox"/> Klimagerechte Quartiere	
	<input type="checkbox"/> Erhalt Artenvielfalt, Ressourcennutzung und Klimawandelanpassung	
Daseinsvorsorge und Lebensqualität	<input type="checkbox"/> Funktionsstärkung ländliches Leben und Orte	
	<input type="checkbox"/> Sport, Gesundheit, Bewegung	
	<input type="checkbox"/> Bildungs- und Kulturangebote	
Regionale Wertschöpfung	<input type="checkbox"/> Nachhaltiger Tourismus im gemeinsamen Lebensraum	
	<input type="checkbox"/> Wachstum und neue Wertschöpfungsimpulse	
nichtinvestiv/investiv	<input type="checkbox"/> nichtinvestiv	<input checked="" type="checkbox"/> investiv
Kooperationsprojekt (mit einer anderen AktivRegion)	<input checked="" type="checkbox"/> kein Kooperationsprojekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt

III. Prüfung Grundvoraussetzungen

Die Grundvoraussetzungen sind erfüllt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Finanzierung der Folgekosten ist dargestellt und gesichert.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist nachgewiesen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Förderfähigkeit entspricht den Bestimmungen der EU, des Bundes, des Landes.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Projekt stimmt mit den ELER-Vorgaben, dem GAP-Strategieplan und der LEADER-Richtlinie für die Förderperiode 2023-2029 überein.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bei kommunalen Vorhaben: Ein Beschluss der politischen Gremien zu diesem Projekt liegt vor.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bei privaten Vorhaben von Trägern / Trägerinnen, die nicht gewinnorientiert agieren, liegt eine entsprechende Bestätigung vor [Gemeinnützigkeit o. ä.]		
Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen [Baurecht, Naturschutzrecht o. ä.] ist gewährleistet.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Nachhaltigkeit des Projektes ist nachvollziehbar dargestellt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Projekt ist klimagerecht. d.h. es hat keine klimabelastenden Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Projekt beachtet die Grundsätze der Gleichbehandlung/Nichtdiskriminierung.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Der Projektträger/Die Projektträgerin verpflichtet sich, an der Information der Öffentlichkeit für die Dauer des Projektes aktiv mitzuwirken.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Projektunterlagen sind vollständig.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Der Projektträger / Die Projektträgerin verpflichtet sich, den Antrag spätestens 6 Monate nach der Entscheidung der LAG beim LLnL einzureichen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bei vorbereitenden Maßnahmen: Der Projektträger / Die Projektträgerin verpflichtet sich zur Durchführung innerhalb von 3 Jahren nach Förderbescheid (spätere Durchführung nur mit nachvollziehbarer Begründung)	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Bei interregionalen, landesweiten und transnationalen Kooperationsprojekten zusätzlich auszufüllen:

Das Projekt fördert die Ziele der IES	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Beteiligung an dem Projekt bringt einen zusätzlichen Mehrwert für die eigene Region	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Eine Kooperationsvereinbarung aller Partner/-innen ist vorhanden	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Alle Partner/-innen beteiligen sich finanziell einem nachvollziehbaren Schlüssel folgend an dem Projekt und setzen jeweils regionale Teilmaßnahmen um	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Die Grundvoraussetzungen gelten als erfüllt, wenn alle Punkte mit „ja“ beantwortet sind.

IV. kernthemenübergreifende Bewertung (insgesamt mindestens 8 Punkte notwendig)

Bewertungskriterien	Votum Antragsteller	Begründung
<p>Beitrag zu festgeschriebenen übergeordneten Zielen und Grundsätzen, siehe Punkt E.2:</p> <p>hoher Beitrag¹ = 9 Punkte mittlerer Beitrag² = 6 Punkte geringer Beitrag = 3 Punkte kein Beitrag³ = 0 Punkte</p> <p><i>0 Punkte = Ausschlusskriterium</i></p>	9	Das Projekt sorgt dafür, dass das Klosterquartier in Preetz künftig zu 100 % mit Energie aus erneuerbaren Quellen versorgt werden kann und damit in erheblichem Umfang CO2 eingespart wird.
<p>Regionale Ausrichtung und Wirkung des Projektes</p> <p>regional: über 50% der Region nach Flächen-/Einwohner-/Kommunenanteil (oder) = 5 Punkte teilregional: über 25% (s.o.) = 3 Punkte interkommunal: über 10% (s.o.) = 1 Punkte kommunal: = 0 Punkte</p> <p><i>Mit 3 Punkten ist die Erhöhung des Basisfördersatzes für investive Maßnahmen um 5%-Punkte möglich.</i></p>	5	Die Umsetzung der Wärmewende ist eines der zentralen Kernthemen um die Klimaschutzziele von EU, Bund und Land SH zu erreichen. Das Projekt dient dazu, Wege aufzuzeigen, wie die Wärmewende vor Ort gelingen kann.
<p>Modellhaftigkeit⁴ – Modellcharakter, Innovationsansatz und Übertragbarkeit des Projektes</p> <p>in besonderem Maße gegeben⁵ = 5 Punkte teilweise gegeben⁶ = 3 Punkte nur gering = 1 Punkt keine Modellhaftigkeit⁷ = 0 Punkte</p> <p><i>Mit 3 Punkten ist eine Erhöhung des Basisfördersatzes für investive Maßnahmen um 5%-Punkte möglich</i></p>	5	Eine Bahnquerung stellt alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen und wird deshalb i.d.R. vermieden. Die Erfahrungen der PreBEG können von anderen Projektträgern genutzt werden.
<p>Positive Klimaeffekte des Projektes</p> <p>in besonderem Maße gegeben = 5 Punkte teilweise gegeben = 3 Punkte nur gering = 1 Punkt keine positiven Klimaeffekte = 0 Punkte</p> <p><i>Mit 3 Punkten ist eine Erhöhung des Basisfördersatzes für investive Maßnahmen um 5%-Punkte möglich</i></p>	5	Die bisherigen fossilen Heizsysteme im Klosterquartier werden abgelöst durch eine 100 %ige Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen
Summe (Maximale Punktzahl: 24)	24	
Mindestens 8 Punkte in kernthemenübergreifender Bewertung erreicht?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	

¹ Das Projekt leistet einen *aktiven* Beitrag zur Erfüllung aller übergeordneten Ziele

² Das Projekt trägt *aktiv* zur Erfüllung eines oder mehrerer übergeordneter Ziele bei und widerspricht dabei keinen weiteren Zielvorstellungen

³ Das Projekt leistet keinen *aktiven* Beitrag zur Erfüllung eines oder mehrerer übergeordneter Ziele oder ist für die Erreichung eines oder mehrerer übergeordneter Ziele hinderlich

⁴ Ein modellhaftes, innovatives Projekt zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass: neue Wege zur Verwirklichung konkreter Ziele in der Region erarbeitet und angewendet werden; z.B. Einführung neuer Strategien/Instrumente/Produkte/Produkteigenschaften, neue oder verbesserte Verfahren, neue Märkte erschlossen werden oder gute Beispiele aus anderen Regionen oder Bereichen übernommen werden.

⁵ Das Projekt erfüllt einen Großteil der unter Fußnote 4 genannten Eigenschaften. Dabei ist es realistisch durchführbar, potenziell tragfähig und als Modell übertragbar auf andere, vergleichbare (Teil-)Regionen.

⁶ Das Projekt weist nur teilweise / begrenzt die unter Fußnote 4 genannten Eigenschaften auf. Eine Übertragbarkeit auf andere, vergleichbare (Teil-) Regionen ist theoretisch möglich.

⁷ Das Projekt weist keine der unter Fußnote 4 genannten Eigenschaften auf oder/und ist der Umsetzbarkeit auf örtliche Gegebenheiten begrenzt

V. kernthemenspezifische Bewertung

Maßgeblich für den Förderentscheid ist die Bewertung des Kernthemas, in dem das beantragte Projekt verortet ist. Dazu wird das Projekt in **allen Kernthemen** bewertet. Das Projekt wird dann dem Kernthema zugeordnet, in dem es **die höchste Punktzahl** erreicht. Hierzu sind jeweils definierte **Mindestpunktzahlen** zu erreichen. Maßgeblich ist grundsätzlich die **kernthemenspezifische Bewertung**.

Darüber hinaus kann die Punktvergabe in weiteren Kernthemen ggf. einen „integrativen Mehrwert“ des Projektes verdeutlichen.

Anmerkung: die LAG behält sich vor, die Kriterien für die kernthemenspezifische Projektauswahl per Vorstands-Beschluss jederzeit anpassen zu können.

Die Bewertung sieht eine Vergabe **von 0 bis zu 6 Punkten je Ziel im Kernthema** vor. Als Anhaltspunkt dienen die folgenden Bewertungen:

0 = kein Beitrag - das Projekt unterstützt das genannte Ziel nicht / widerspricht dem Ziel

3 = mittlerer Beitrag - das Projekt kann das genannte Ziel teilweise unterstützen

6 = sehr hoher Beitrag - das Projekt ist vollständig auf die genannte Zielerreichung ausgelegt

Im projektrelevanten Kernthema müssen mindestens 30% (=9 Punkte) der maximal zu vergebenden Punkte erreicht werden, um das Projekt als förderfähig einzustufen,

Zukunftsthema KLIMASCHUTZ UND ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Kernthema	Bewertung Zielerreichung	Antragst.	Begründung
KlimaAktiv Wir wollen:	➤ mehr Kommunen, Vereine und andere mögliche Klimaakteure/-akteurinnen unterstützen, zum Kompetenzaufbau beizutragen sowie das Bewusstsein für Klimabelange stärken (1)	6	Das Projekt der Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energiequellen in Preetz führt in vielen Bereichen (Behörden, Handwerk, Dienstleister etc.) zu einem Kompetenzaufbau und stärkt in der Bevölkerung das Klimabewusstsein.
	➤ möglichst viele Projekte mit positiven Klimaeffekten auf den Weg bringen (2)	6	Das Leuchtturmprojekt in Preetz wird mit seiner Ausstrahlungskraft dazu beitragen, dass andere Kommunen diesem Beispiel folgen.
	➤ unsere klimabezogenen Aktivitäten themenübergreifend deutlich ausbauen, mehr Impulse setzen und Klimagerechtigkeit in der Region deutlich stärken	6	Nur die Nutzung erneuerbarer Energiequellen aus der Region wird dazu führen, dass klimabezogene Aktivitäten ausgebaut, neue Impulse gesetzt und Klimagerechtigkeit hergestellt wird.
	➤ mehr regionale Klimakompetenz und -akzeptanz	6	Die noch nicht gut entwickelte Klimakompetenz bei Behörden, Handwerk, Dienstleistern und Finanzierern wird deutlich gestärkt.
	➤ die Grundlagen für Umsetzungsprojekte für CO₂-Effekte schaffen	6	Klimaschutz und CO ₂ -Effekte beginnen vor Ort und können nur durch Nutzung regionaler erneuerbarer Ressourcen gelingen.
	Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	30	
Klima- und nachfragegerechte Mobilität Wir wollen:	➤ weniger Individualverkehr und den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilitätsangebote (3)	0	
	➤ eine Bewusstseins- und Akzeptanzstärkung für alternative und klimagerechtere Mobilität (4)	0	
	➤ eine deutliche Reduzierung der CO₂-Mobilitätseffekte	0	
	➤ den Ausbau CO₂-freier Mobilitätsangebote	0	
	➤ eine stärker nachfragegerechte und flexiblere Mobilität für alle Nachfragegruppen	0	
	Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	0	

Klimagerechte Quartiere

Wir wollen:

➤ in Dörfern, Ortsteilen, Quartieren und Einrichtungen über kleine Effizienz-, Wärme- und Solarprojekte Impulse für den Klimaschutz setzen und CO2-Effekte erzielen (5)	6	Das Projekt ist Teil einer Wärmeversorgung mit regenerativer Energie, die im Endausbau rd. die halbe Stadt Preetz mit Wärme versorgt.
➤ die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Wärme in der Region und den Kommunen ausbauen und in die Breite bringen (6)	6	Das Gesamtprojekt der PreBEG hat schon jetzt Signalwirkung auf andere Kommunen in der AktivRegion und darüber hinaus.
➤ die Anzahl der Kommunen, die das Ziel der Klimaneutralität verfolgen, erhöhen	6	Das Gesamtprojekt der PreBEG dient als "Leuchtturmprojekt" und zeigt auf, dass eine regenerative Wärmeversorgung auch im Gebäudebestand gelingt.
➤ die Kooperation mit regionalen Energieversorgern verstärken	2	Die Stadt- und Gemeindewerke können durch das Wärmeprojekt erfahren, wie in ihren Versorgungsgebieten die Wärmewende mit erneuerbaren und regional verfügbaren Energiequellen gelingen kann.
➤ Förder- und Beratungslücken identifizieren und füllen	6	Mit dem Projekt wird deutlich, dass Wärmewendeprojekte auf vielfältige Hürden stoßen. Diese werden identifiziert und gelöst.
Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	26	

Artenvielfalt, Ressourcennutzung Klimawandelanpas- sung Wir wollen:	➤ die Themen Erhalt der Artenvielfalt sowie Ressourcennutzung für erneuerbare Energien stärken (7)	6	Die PreBEG nutzt zur Wärmeerzeugung ausschließlich erneuerbare Energiequellen aus der Region (Holzhackschnitzel, Solarthermie)
	➤ den Anpassungsbedarf an den Klimawandel analysieren und Maßnahmen auf den Weg bringen (8)	6	In Machbarkeitsstudien wurden die Klimaauswirkungen bestehender Heizsysteme analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz aufgezeigt.
	➤ die Artenvielfalt und Natur schützen	2	Mit der Stilllegung von fossil-betriebenen Heizungsanlagen, wird die Natur nachhaltig geschützt.
	➤ Ressourcenschützende, landwirtschaftliche und touristische Nutzungen im Einklang klimagerecht weiterentwickeln	6	Die PreBEG nutzt nur erneuerbare Energiequellen aus der Region und schützt damit die Ressourcen.
	➤ ressourcenbasierte Wertschöpfungsmodelle und -ketten ausbauen	6	Da ausschließlich regional verfügbare Ressourcen genutzt werden, führt dies zu einem Ausbau von Wertschöpfungsketten.
	Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	26	

Zukunftsthema: DASEINSVORSORGE UND LEBENSQUALITÄT

Kernthema	Bewertung Zielerreichung	Antragst.	Begründung
Funktions- stärkung dörfliches Leben und Orte Wir wollen:	➤ die Menschen ermutigen, die Zukunft in ihren Dörfern und Ortsteilen in die eigene Hand zu nehmen (9)	6	Die PreBEG ist eine nicht gewinnorientierte Energiegenossenschaft. Damit wir deutlich dass Bürger keine Konzerne zur Wärmeerzeugung und -verteilung benötigen.

	➤ die Entwicklung ortsbildprägender Gebäude und Standorte befördern (10)	2	Eine eigene zentrale Wärmezentrale trägt zur Identitätsbildung bei und wirkt wie in Dänemark ortsbildprägend.
	➤ das Dorfwohnen attraktiver machen; für Bleibende und Kommende	6	Eine zentrale regenerative Wärmeversorgung macht Dörfer attraktiv und sorgt bei Bewohnern und Neubürgern auf Dauer für eine preiswerte Energieversorgung.
	➤ die Versorgung und den Zugang zur Daseinsvorsorge lokal, regional und/oder über neue Wege sichern	6	Wärme ist ein Grundbedürfnis von Menschen. Die Nutzung regionaler Ressourcen dient somit auf Dauer der Daseinsvorsorge.
	➤ Wir wollen die Kommunikation zur gemeinsamen Dorf-/Ortsentwicklung und im Dorf-/Ortsleben verbessern sowie die lokale und regionale Identität stärken	4	SH bietet in vielfältiger Weise Möglichkeiten zur Wärmeversorgung durch regenerative Energien. Dies stärkt sowohl die lokale als auch regionale Identität.
	Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	24	
Sport, Gesundheit, Bewegung Wir wollen:	➤ die Teilhabe im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit durch Angebotsverbesserung und -vermarktung erhöhen (11)	0	
	➤ Kooperationen von Vereinen und Trägern/Trägerinnen zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern (12)	0	
	➤ die ausgeprägten regionalen Angebote rund um den Sport, die Bewegung und die Gesundheit ausbauen, leistungsfähige Strukturen erreichen und die Sichtbarkeit erhöhen	0	
	➤ Inklusion und Integration über Sport, Bewegung und Gesundheit fördern	0	
	➤ stärker Vereine und andere non-Profit-Träger/-innen als Projektträger/-innen gewinnen	0	
	Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	0	
Bildungs- und Kulturangebote Wir wollen:	➤ die breiten Bildungs- und Kulturvielfalt erhalten und ausbauen, Angebote stärken, vernetzen und vermarkten (13)	0	
	➤ trägerübergreifende Kooperationen zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern (14)	0	

LAG AktivRegion Schwentine – Holsteinische Schweiz e. V. – IES 2022

➤ Nutzungsintensitäten erhöhen; neue Nutzergruppen gewinnen	0	
➤ Zugänge erleichtern	0	
➤ Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung	0	
Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	0	

Zukunftsthema: REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Kernthema	Bewertung Zielerreichung	Antragst.	Begründung
Nachhaltiger Tourismus im gemeinsamen Lebensraum Wir wollen:	➤ die Tourismusedwicklung, besonders unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, weiterbefördern (15)	0	
	➤ die gemeinsamen Wegenetze im Lebensraum für Einwohner/-innen, Naherholungssuchende und Touristen/Touristinnen zugleich aus möglichst einer Hand pflegen, warten, ausbauen und sichtbar machen (16)	0	
	➤ künftige touristische Leuchtturmstandorte sondieren, analysieren und Entwicklungsimpulse setzen	0	
	➤ weiterhin kleinere touristische Projekte unterstützen	0	
	➤ eine Erhöhung der Transparenz und Kooperation der Tourismusanbieter/-innen	0	
	Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	0	
Wachstum und neue Wertschöpfungsimpulse Wir wollen:	➤ kleinständische Unternehmen mit regional basierten Wachstumspotenzialen unterstützen (17)	0	
	➤ Den Trend zum ländlichen Raum, regional-/sozial-/sharing-basierter und auch kooperativer Wirtschaftsgründungen nutzen und dadurch neue Impulse erzielen (18)	0	
	➤ sowohl «neues» kooperatives Arbeiten im ländlichen Bereich wie in den Städten fördern	0	
	➤ mehr regionale Wertschöpfungsketten und -vermarktung	0	
	➤ Wachstumsbeiträge zur Regionalwirtschaft initiieren	0	
	Gesamtpunktzahl (von max. 30 Pkt.)	0	

Summe kernthemenspezifische Bewertung gesamt (von themenübergreifend max. 270 Punkten)	106	
--	-----	--

LAG AktivRegion Schwentine – Holsteinische Schweiz e. V. – IES 2022

Anteil erreichter Punkte an der Maximalpunktzahl im projektrelevanten Kernthema in Prozent	100 %	
<i>mindestens 30% (9 Punkte) der maximal zu vergebenden Punkte erreicht?</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

VI. Erhöhung des Basisfördersatzes bei investiven Maßnahmen (sofern nach Fördergegenstand möglich)

	Antragst.	
Mindestens 3 Punkte beim kernthemenübergreifenden Kriterium regionale Ausrichtung und Wirkung des Projekts? <i>Erhöhung der Förderquote um 5 Prozentpunkte bei investiven Projekten</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Mindestens 3 Punkte bei kernthemenübergreifendem Kriterium innovativ <i>Erhöhung der Förderquote um 5 Prozentpunkte bei investiven Projekten</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Mindestens 3 Punkte bei kernthemenübergreifendem Kriterium positive Klimaeffekte <i>Erhöhung der Förderquote um 5 Prozentpunkte bei investiven Projekten</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Erhöhung des Basisfördersatzes:	„nein“ bei drei Kriterien	<input type="checkbox"/> 0 %
	„ja“ bei einem Kriterium	<input type="checkbox"/> 5 %
	„ja“ bei beiden Kriterien	<input type="checkbox"/> 2x5 %
	„ja“ bei allen drei Kriterien	<input checked="" type="checkbox"/> 3x5 %

VII. Summe Bewertung

Berechnung Punktzahl	Antragst.
Punktzahl kernthemenübergreifende Bewertung von maximal 8 zu erreichenden Punkten	24
Punktzahl kernthemenspezifische Bewertung	106
Gesamtpunktzahl	130
Mindestpunktzahlen in der kernthemenübergreifenden Bewertung (8) sowie im projektrelevanten Kernthema erreicht (30 %/9 Punkte der Maximalpunktzahl)?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

VIII. Bemerkungen zum Projekt

Zu III Prüfung Grundvoraussetzungen (letzter Punkt)

Die DB Netz AG hat die Erneuerung der Bahnstrecke Kiel-Lübeck bereits mehrfach mit unterschiedlichen Begründungen verschoben. Es steht daher zu befürchten, dass auch der bisher gültige Umsetzungszeitraum (April 2025 - Oktober 2025) erneut nicht gehalten werden kann. Wir bitten deshalb um Fristverängerung bis 2028.
